



Es ist so, wie es halt ist: ein Großer unterdrückt einen Kleinen. Ein Reicher, Starker macht einen Armen, Schwachen fertig, um sich selbst zu bereichern, um seine eigene Machtposition noch auszubauen. Doch dann folgt ein Schrei nach Hilfe, nach Gerechtigkeit ... und der Schrei wird gehört und eine abenteuerliche Befreiung beginnt! Aus den Befreiten soll ein Volk werden, mit einem weichen Herzen für andere Schwache, Unterdrückte. Ein Licht, das jedem, der es sieht, den Weg zum Vater deutet. Nur eine Geschichte? Dann passiert es wieder ... und wieder

Exodus (2.) Der Schrei September 14

2Mo 3,7 Der Herr sagte: »Ich habe gesehen, wie schlecht es meinem Volk in Ägypten geht, und ich habe auch gehört, wie sie über ihre Unterdrückung klagen. Ich weiß, was sie dort erleiden müssen.

2Mo 3,8 Darum bin ich gekommen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu retten. Ich will sie aus diesem Land herausführen und in ein gutes, großes Land bringen, in dem Milch und Honig fließen. Gott hört den Schrei der Unterdrückten! Immer!

Was wäre, wenn Jesusnachfolger daran zu erkennen wären, dass sie diesen Schrei, noch hören könnten?

Wer sind die Unterdrückten in deinem Umfeld? Was müsste passieren, dass du ein Ohr bekommst, das wieder hören kann?

HOOK: Erzähle ein paar persönliche Geschichten über laute und stille Schreie!

Bsp. Eine meiner Töchter hat ständig neue Klamotten ignoriert, die ich ihr gekauft hatte, obwohl sie sich die Sachen vorher gewünscht hatte.

Erst nach einem Jahr habe ich gemerkt, dass der Grund für den Kleidungsverzicht das Mobben einer Klassenkameradin (so zu zagen die Modepolizei) war. Das „nicht anziehen“ ihrer Lieblingssachen, war ein stiller Schrei)

BOOK: In unser Geschichte geht es um stille und laute Schreie

Jeden Tag werden die Israeliten ungerecht behandelt. Stell dir vor, du hättest damals gelebt. Dein Vater muss jeden Tag weg, um ohne bezahlt zu werden Steine zu schleppen für blöde Pyramiden. Nachts kommt er völlig erschöpft nach Hause. Geschlagen von den Sklavenhaltern,

zusammen gemacht, als Familie habt ihr schon ewig nichts mehr. Früher gab es richtig gutes Essen, das könnt ihr euch schon lange nicht mehr leisten.

Du traust dich kaum noch auf die Straße, weil die Ägyptischen Kinder euch verprügeln und keiner macht was. Und gestern haben die Nachbarn ein neues Baby gehabt und sich so gefreut. Heute hörst du nur noch lautes Weinen. Die Ägypter sind gekommen und haben das Baby, vor den Augen der Eltern einfach umgebracht.

Und jeden Tag schreit ihr zu Gott, manchmal laute anklagende Gebete, manchmal ein leises Schluchzen. Es ist nicht fair! Es tut weh! Hol uns hier raus!

Und Gott ist das nicht egal! Und er will helfen aber Gott macht nie was alleine, er sucht sich jemanden aus, der helfen soll. Moses. Moses ist zu dieser Zeit ein rüstiger 80-jähriger Rentner und mit seiner

Geschichte machen wir nächste Woche weiter!

LOOK: Kreative Aufgabe: Augen der Kids werden verbunden, Leiter schreit aus verschiedenen Entfernungen um Hilfe(z.B. Ich brauche Freunde, etwas zu essen, Kleidung, Hilfe mit der Schule) Nach ungefähr 10 Schreien, muss die Gruppe versuchen so viele „Schreie“, wie möglich aufzuschreiben!

Diskussion: Welche dieser Schreie habt ihr schon mal gehört? Wie äußern sich diese Schreie? Wie habt ihr reagiert? Wie hättet ihr gerne reagiert? Kann man sein Ohr schulen für den Schrei der Unterdrückten?

TOOK: Ein Gebet für alle Unterdrückten!